



Von KollegInnen für KollegInnen

Gesellschaftliche Erfordernisse unserer Epoche an das politische und historische Lernen

Sek. I-Tagung Lernbereich Gesellschaftswissenschaften-Geschichte-PGW

Freitag, 29. September 2017

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 1714P3101



Herausgeber

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion

Ramses Oueslati-Scheel, LI Hamburg

Schlussredaktion/Layout

Sausan Gerke (Tagungsmanagement)/Verena Münch | verenamuench.de

Bildnachweise: Titel: Ramses Oueslati-Scheel | Seite 6: Ramses Oueslati-Scheel | Seite 7: Andreas Issleib – flickr.com

Veranstalter

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Druck flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage 2.000

Hamburg, Juni 2017 Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Kooperationspartner der Tagung:



Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik e.V.
www.degede.de



Fachverband Geschichte
und Politik Hamburg
www.geschichtslehrer-hamburg.de
www.politiklehrer-hamburg.de



Verband der Geschichtslehrer
Deutschlands e.V.
www.geschichtslehrerverband.de

Grußwort	5
Tagungsprogramm	6
Programminformation	7
Panel Podium	7
Workshops	8
Organisatorische Hinweise	11
Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS	13
Fax-Anmeldung	15
Lageplan LI-Campus	16

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unzählige selbst entwickelte gute Unterrichtsmaterialien werden in den Lehrerzimmern getauscht und haben sich bewährt, doch verlassen diese nur selten die Schulen.

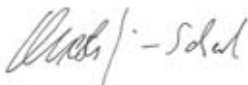
Um diese Schätze zu heben, wird die Tagung dieses Mal **vor allem von in Hamburg praktizierenden Lehrkräften durchgeführt.**

Jede Lehrkraft hat eigene inhaltliche und didaktische Schwerpunkte, die sie besonders gut beherrscht. Lang saßen wir für unser Lieblingsthema am Schreibtisch, um den Unterricht lebensweltbezogen und so motivierend wie möglich vorzubereiten und die Schülerinnen und Schüler für den Lernbereich und unsere Fächer zu gewinnen. Die Workshops auf der Tagung enthalten daher keine langen Powerpoints, sondern es werden erprobte Materialien zur Verfügung gestellt, über die berichtet wird, wie sie konkret eingesetzt werden und welche Fallstricke es dabei geben könnte.

Zu Beginn der Tagung befragen wir Gäste nach ihrer Expertise zu unterschiedlichen **inhaltlichen und didaktischen Problemen** unseres Lernbereichs und unserer Fächer:

- Wo finden wir trotz **wenig Zeit** genügend Raum für Identitäts-, Sinn- und Gerechtigkeitsfragen?
- Wie können wir **alle Schülerinnen und Schüler zum kritischen Denken und Verstehen motivieren?**
- Trotz guter Lehrkräfte sind rechtspopulistische und islamistische Tendenzen in allen Schichten und Milieus in den letzten Jahren zu Tage getreten und erfordern auch global eine verstärkte Thematisierung. Müssen wir uns noch leidenschaftlicher mit unserer **Lehrerpersönlichkeit** für echte Demokratie im Unterricht einsetzen?
- Wie können wir notwendige politik- und geschichtsdidaktische **Fachlichkeit** lebendig umsetzen?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es, um **FörderschülerInnen** und **Geflüchtete** sprachsensibel zu inkludieren?
- Wo arbeiten wir schon sehr **erfolgreich?**

Zeit uns mal wieder zu treffen und uns über diese und weitere Fragen jenseits der Lehrerzimmer auszutauschen. Ich freue mich auf Sie!



Ramses Michael Oueslati-Scheel

Fortbildung Gesellschaft, Geschichte und PGW (Stadtteilschule)

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017

14:00 – 14:30 Uhr

Anmeldung und Besichtigung der Stände der Landeszentrale für politische Bildung sowie von anderen Organisationen und Verbänden

14:30 Uhr – 14:35 Uhr

Begrüßung

*Andreas Giese, Leiter Fortbildung
Unterrichtsentwicklung am LI*

14:35 – 15:45 Uhr

1-01

Panel Podium:

**4 Gäste – 4 Themen – 4 Perspektiven
Gesellschaftliche Erfordernisse unserer
Epoche an das politische und historische Lernen**

**Rechtspopulismus – Muss das Thema
NS im Fach Geschichte anders unterrichtet werden?**

*Dr. Rosa Fava, Fellowship Jüdisches
Museum Berlin*

Wie mit demokratiefeindlichen oder islamistischen Äußerungen umgehen?

Hassan Asfour, Co-Gründer Dialog macht Schule

Geflüchtete Kinder und Kinder mit Förderbedarf im Unterricht

Dirk Witt, Fachseminarleiter Gesellschaft LI Hamburg und Fachleiter an der Stadtteilschule Altrahlstedt

Ist Fachlichkeit interessant für Schülerinnen und Schüler?

Franziska Frisch, Vorstand Fachverband Geschichte und Politik Hamburg

Moderation: *Ramses Oueslati-Scheel, Fortbildungsbereich Sek. I Gesellschaft, Geschichte, Politik am LI Hamburg und Nelson-Mandela-Schule*

15:45 – 16:15 Uhr

Kaffeepause und Besichtigung der Stände

16:15 – 17:45 Uhr

Parallele Workshops

2-01 bis 2-08

17:45 – 19:15 Uhr

Parallele Workshops

3-01 bis 3-08



1-01

PANEL PODIUM

4 Gäste – 4 Themen – 4 Perspektiven
Gesellschaftliche Erfordernisse unserer
Epoche an das politische und histori-
sche Lernen

Auf 4 Panels werden in aller Kürze unterschiedliche Gäste zu ihren Statements und Erfahrungen befragt, die uns zum Nachdenken und Nachfragen herausfordern sollen.

Dr. Rosa Fava war Lehrerin und einige Jahre an der Gedenkstätte Neuen-
 gamme als Gruppenleiterin tätig. Sie ist nun Fellow am Jüdischen Museum Berlin, wo sie Projekte zu Diversität in Schule leitet. Ihre Dissertation behandelt Fragen des Lernens aus dem und über den Nationalsozialismus für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationsgeschichte.

➔ **Ihr Thema bei uns:** Rechtspopulismus – Muss das Thema NS im Fach Geschichte anders unterrichtet werden?

Hassan Asfour ist Co-Gründer des Demokratiebildungsprogramms Dialog macht Schule, welches seit diesem Schuljahr am Landesinstitut angebunden ist. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler an Schulen in sozial schwieriger Lage für gesellschaftliche Teilhabe zu begeistern. Dafür bildet Dialog macht Schule Studierende aus, die Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von 2 Jahren begleiten.

➔ **Sein Thema bei uns:** Wie mit demokratiefeindlichen oder islamistischen Äußerungen umgehen?



Dirk Witt ist Fachseminarleiter am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung für den Lernbereich Gesellschaft und unsere Fächer. Er ist bekannt für seine zahlreichen funktionierenden Unterrichtsmaterialien in diversen Fachzeitschriften und bei Verlagen, die er als Lehrer und Fachleitung an der Stadtteilschule entwickelt. In den letzten Jahren hat er sich besonders mit der inklusiven Didaktik beschäftigt.

➔ **Sein Thema bei uns:** Geflüchtete Kinder und Kinder mit Förderbedarf im Unterricht.

Franziska Frisch ist im Vorstand des Fachverbands Geschichte und Politik Hamburg, der wie kein anderer für die Förderung von Fachlichkeit steht und wohl bisher bundesweit eine der wenigen Interessensvertretungen für die Fächer überhaupt ist. Sie arbeitet als Lehrerin und Fachleiterin an der Stadtteilschule und publiziert Unterrichtsmaterialien in diversen Fachzeitschriften und bei Verlagen.

➔ **Ihr Thema bei uns:** Ist Fachlichkeit interessant für Schülerinnen und Schüler?

2-01 16:15 – 17:45 Uhr

3-01 17:45 – 19:15 Uhr

*Nadin Tettschlag, Georg-Eckert-Institut,
Braunschweig*

➔ **Bild Dir eine (kritische) Meinung!
Medien in der Migrations- und
Informationsgesellschaft – Materialien
aus dem Projekt zwischentone.info**

Die Bedeutung von neuen Medien und Social Media rückt immer stärker in den Mittelpunkt des Alltags von Schülerinnen und Schülern und insbesondere auch vieler Menschen, die von erzwungener oder freiwilliger Mobilität betroffen sind. Gleichsam stellen Medien eine unverzichtbare Quelle für Informationen dar, die meinungsbildend in einer pluralistischen Gesellschaft sind. Dabei verstärken stereotypische Darstellungen von gesellschaftlichen Gruppen, wie Musliminnen und Muslimen, ohnehin vorhandene Ressentiments. Wie kann der kritische Umgang mit Medien im Unterricht gefördert werden? Anhand der Themenbereiche Migration, Flucht und Islam werden Unterrichtsmaterialien der kostenlosen Webplattform zwischenetone.info vorgestellt und diskutiert.

2-02 16:15 – 17:45 Uhr

3-02 17:45 – 19:15 Uhr

*Dr. Carmen Smiatacz, Institut für die
Geschichte der deutschen Juden*

➔ **Eine digitale jüdische Geschichte?
Jugendliche erforschen ihre
Nachbarschaft mit dem Projekt
Geschichtomat**

Wie lässt sich jüdische Geschichte für Jugendliche ansprechend, alltagsnah und interessant vermitteln? Das kos-

tenlose Hamburger Schülerprojekt Geschichtomat verwendet moderne Medien und lässt Schülerinnen und Schüler ihre jüdische Nachbarschaft erforschen. In Projektwochen gehen die Jugendlichen auf Spurensuche: Sie führen Interviews, machen Fotos, drehen und schneiden Filme und laden diese auf der Geschichtomat-Website hoch. So entsteht ein digitaler Stadtplan zur jüdischen Geschichte Hamburgs aus der Sicht von Jugendlichen.

2-03 16:15 – 17:45 Uhr

3-03 17:45 – 19:15 Uhr

*Franziska Frisch, Fachleitung an der
Stadtteilschule Süderelbe*

➔ **Interaktiver Whiteboard-Einsatz
(IWB) in Gesellschaft, Geschichte und
Politik**

Zur Visualisierung und Sicherung von Unterrichtsergebnissen dient nicht mehr nur die traditionell eingesetzte Wandtafel oder Folie, sondern auch das interaktive Whiteboard (IWB), da es die Möglichkeit bietet, Tafelbilder abzuspeichern, beliebig oft aufzurufen und zu verändern. Darüber hinaus können viele weitere Medien über das IWB abgerufen und bedient werden, wie das Internet, Filme und Lernsoftware usw., damit kommt das IWB einer eierlegenden Wollmilchsau bereits sehr nahe. Die Fortbildung gibt einen Einblick über die Einsatzmöglichkeiten des IWB im Fachunterricht, hierbei sollen die Vor- und Nachteile des IWB in den einzelnen Unterrichtsphasen veranschaulicht werden. Die Teilnehmer erarbeiten Grundzüge eigener Unterrichtssequenzen und lernen, diese am IWB umzusetzen.

2-04 16:15 – 17:45 Uhr

3-04 17:45 – 19:15 Uhr

*Pamela Kohse, Fachseminarleiterin
und Ida-Ehre-Schule*

➔ **Muss ich das jetzt auch noch machen? Sprachsensibler Fachunterricht**

Sprache ist das zentrale Mittel im Gesellschaftsunterricht. Schülerinnen und Schüler sollen Informationen aus Fachtexten gewinnen, Quellen analysieren, Daten auswerten und dies versprachlichen. Des Weiteren nutzen sie Sprache als Mittel der Kommunikation in unterrichtlichen Gesprächssituationen, bei der Argumentation und in der Urteilsbildung. Dabei zeigt sich, dass das lexikalische und semantische Wissen bei Schülerinnen und Schülern nicht immer ausreichend ist, um diese Erfordernisse zu bewältigen. Was genau kann unser Unterricht hier leisten? In dem Workshop soll in einem ersten Schritt untersucht werden, auf welchen Ebenen genau sprachliche Schwierigkeiten bestehen. Im Anschluss daran werden verschiedene Werkzeuge für einen sprachsensiblen Unterricht vorgestellt und diskutiert sowie Materialien zur Sprachbildung gesichtet und in ersten Ansätzen erprobt.

2-05 16:15 – 17:45 Uhr

3-05 17:45 – 19:15 Uhr

Julia Sammoray, Gymnasium Klosterschule

➔ **Denk' mal...an ein Denkmal zum 1. Weltkrieg (Klasse 9/10)**

Denkmäler für den 2. Weltkrieg kennt man zuhauf. Aber wer kennt spontan Denkmäler zum 1. Weltkrieg? In Hamburg, wie auch in anderen Städten,

wird auf vielerlei Weise an den 1. Weltkrieg erinnert. Dies geschieht z.B. in Form von Gedenktafeln und -steinen, Skulpturen, Grabanlagen oder ähnlichem. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbst auf den Weg machen und angeleitet ein ausgewähltes Denkmal erforschen, die Darstellung und deren Botschaft kritisch hinterfragen und ihren Mitschülerinnen und -schülern anschließend vorstellen. Je nach Zeit kann dies entweder an dem jeweiligen außerschulischen Lernort stattfinden oder in der Klasse medial inszeniert werden.

2-06 16:15 – 17:45 Uhr

3-06 17:45 – 19:15 Uhr

*Daniel Hockmann, Fachleitung an der
Stadtteilschule Horn*

➔ **Industrielle Revolution 4.0, Fair ist mehr – Fairphone statt Smartphone (Klasse 8/9)**

Viele Schülerinnen und Schüler können sich ein Leben ohne Smartphone nicht mehr vorstellen. Woher die Rohstoffe stammen, wie diese gewonnen werden und welches Konfliktpotenzial im Herstellungsprozess liegt, ist ihnen oftmals nicht bewusst. Daher erarbeiten sie in diesem Unterrichtsvorschlag das Produktleben eines Mobiltelefons von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung und lernen anschließend eine nachhaltigere produzierte Alternative kennen: das Fairphone.

2-07 16:15 – 17:45 Uhr

3-07 17:45 – 19:15 Uhr

*Dirk Witt, Fachseminarleiter und Fachleitung
an der Stadteilschule Altrahlstedt*

➔ **Klimawandel am Raumbeispiel
Hamburg (Klasse 9-11)**

Der Klimawandel wird in der Regel an fernen Raumbeispielen verdeutlicht. Möglich ist es aber ebenso, viele Aspekte konkret am Raumbeispiel Hamburg zu thematisieren. Ausgangspunkte des Lernens sind dabei fiktive Szenarien, die in Hamburg 2040 verortet sind. Aus ihnen entstehen Schülerfragen, die das Unterrichtsvorhaben „Klimawandel“ strukturieren. Aufgrund des Regionalbezuges werden eigene Verantwortlichkeiten, Abhängigkeiten sowie Gestaltungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler als Beitrag der Handlungskompetenz sehr einsichtig und tragen dazu bei, den Kompetenzbereich „Handlung“ (DGfG) auszuprägen. Des Weiteren gibt es zahlreiche außerschulische Lernorte und Exkursionsmöglichkeiten, die das Lerngeschehen im Klassenraum sinnvoll und funktional ergänzen. Im Workshop werden die Sequenzen, die einen Hamburgbezug aufweisen, vorgestellt. Gleichzeitig werden Aspekte der Differenzierung sowie des inklusiven Lernens thematisiert.

2-08 16:15 – 17:45 Uhr

3-08 17:45 – 19:15 Uhr

Alena Renning, Gretel-Bergmann-Schule

➔ **Eine Reise in die Steinzeit – Eine differenzierte Stationsarbeit (Klasse 5/6)**

Bei der Stationsarbeit zur Steinzeit reisen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in die Vergangenheit. Sie lernen die Alt- und Jungsteinzeit in ihren Unterschieden und Besonderheiten kennen. Die Entwicklung des Jetztmenschen, die Jagd, die Werkzeuge, das Feuer, Kochen wie in der Steinzeit sowie die Höhlenmalerei sind fester Bestandteil der handlungsorientierten und dreifach differenzierten Stationsarbeit.

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: www.li.hamburg.de/adressen

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt.
Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zur Tagung

„Gesellschaftliche Erfordernisse unserer Epoche an das politische und historische Lernen“

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Sausan Gerke

Tel. 040/42 88 42 - 320

E-Mail: sausan.gerke@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Ramses Oueslati-Scheel

Arbeitsfeld Gesellschaft, Geschichte und PGW

Tel. 040/42 88 42 - 428 oder 0171/191 06 03

E-Mail: ramses.oueslati-scheel@li-hamburg.de

Tagungsbeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs 15,00 € Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z.B. Schulen in freier Trägerschaft, Kooperationspartner, Studierende etc.) zahlen für die **Teilnahme an dieser Tagung pauschal 15,00 €**. Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto des Landesinstituts bei der Deutschen Bundesbank.

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum 21. September 2017 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 2331000000122 / PGW / Name, Vorname

Essen und Trinken

In den Pausen gibt es die Möglichkeit, Getränke und Snacks in unserem Bistro zu erwerben.

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich zu der Tagung am 29.09.2017 „Gesellschaftliche Erfordernisse unserer Epoche an das politische und historische Lernen“ unter **der Veranstaltungs-Nr.: 1714P3101** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an.

➔ <https://tis.li-hamburg.de>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zur Anmeldung mit TIS.

Anmeldeschluss: 17. September 2017

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung an Ihre E-Mail-Adresse** und – wenn vorhanden – an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr Teilnahmezertifikat wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und – wenn vorhanden – an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Auswärtige Teilnehmende nutzen bitte die Faxvorlage auf Seite 15 in diesem Programmheft.
- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an **tis@li-hamburg.de**.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die **TIS-Hotline** während des Schulbetriebs von montags bis donnerstags von 13:00 – 16:00 Uhr und freitags von 12:00 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den **Veranstaltungskatalog** und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr. 1714P3101** ein. Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (**bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben**).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „**Einverständnis zur Datenerhebung**“ und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtiger Hinweis:

**Änderungen sind nun nicht mehr über TIS möglich.
Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040/42 88 42-320), wenn
Sie Änderungen vornehmen möchten.**

Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

FAX-ANMELDUNG

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

Fax: 040 | 427-3-14278

Anmeldung über die Schulleitung
(falls erforderlich)

Schulstempel

Fax (Schule)

Datum

.....

Unterschrift der Schulleitung

„GESELLSCHAFTLICHE ERFORDERNISSE UNSERER EPOCHE AN DAS POLITISCHE UND HISTORISCHE LERNEN“

29. September 2017 TIS-Nr. 1714P3101 Anmeldeschluss: 17. September 2017

	Veranstaltungsnummer	1. Wahl	2. Wahl (alternativ)
Panel Podium 14:30 – 15:15	Workshop 16:15 – 17:45		
1 - 0 1 <input type="checkbox"/>	2 - 0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2 - 0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Workshop 17:45 – 19:15		
	3 - 0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3 - 0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

- Hamburger Lehrkräfte benutzen diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen, ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden.
- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Absender

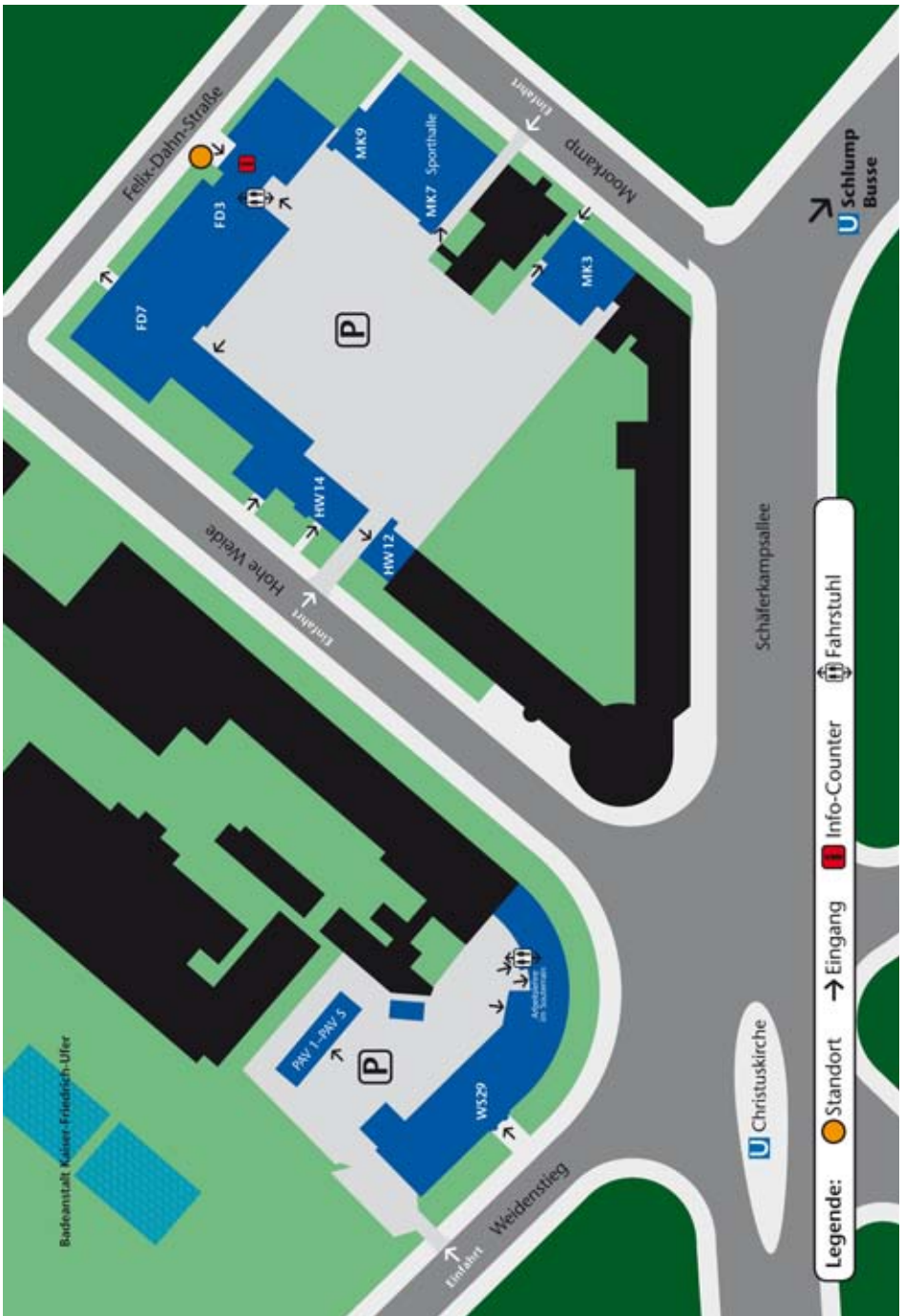
Name, Vorname

Telefon/Fax

persönliche E-Mail

Schule

Datum und Unterschrift



LI-Campus: **FD** Felix-Dahn-Straße | **WS** Weidenstieg | **MK** Moorkamp | **HW** Hohe Weide



Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ www.li.hamburg.de